

# INHALT

Einleitung . . . . .	7
<b>I. Die Entmythologisierung der neutestamentlichen Verkündigung als Aufgabe</b>	
<b>A. Das Problem . . . . .</b>	<b>12</b>
1. Das mythische Weltbild und das mythische Heilsgeschehen im Neuen Testament . . . . .	12
2. Die Unmöglichkeit der Repristinierung des mythischen Weltbildes . . . . .	13
<b>B. Die Aufgabe . . . . .</b>	<b>21</b>
1. Nicht Auswahl und Abstriche . . . . .	21
2. Die Aufgabe der Entmythologisierung als gestellt durch das Wesen des Mythos . . . . .	22
3. Die Aufgabe der Entmythologisierung als gestellt durch das Neue Testament selbst . . . . .	23
4. Frühere Versuche der Entmythologisierung . . . . .	24
5. Die Forderung einer existentialen Interpretation der mythologischen Begrifflichkeit . . . . .	28
<b>II. Der Vollzug der Entmythologisierung in Grundzügen</b>	
<b>A. Das christliche Seinsverständnis . . . . .</b>	<b>32</b>
1. Das menschliche Sein außerhalb des Glaubens . . . . .	32
2. Das menschliche Sein im Glauben . . . . .	34
<b>B. Das Heilsgeschehen . . . . .</b>	<b>39</b>
1. Christliches Seinsverständnis ohne Christus? . . . . .	39
2. Das Christusgeschehen . . . . .	52
<b>Schluß . . . . .</b>	<b>63</b>